

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 11.

Dresden, am 29. December

1860.

Elfte öffentliche Sitzung der Ersten Kammer  
am 19. December 1860.

## Inhalt.

Registrandenvortrag. — Wahl eines Ersatzmitgliedes für die dritte Deputation. — Fortgesetzte Berathung des Entwurfs der Kirchenordnung für die evangelisch-lutherische Kirche im Königreiche Sachsen, und zwar über die §§. 21 bis mit 23.

Die Sitzung beginnt um 11 Uhr 30 Minuten in Gegenwart von 36 Kammermitgliedern.

Präsident v. Schönfels: Ein Protokoll von der gestrigen Sitzung ist nicht zu verlesen; wir gehen daher sogleich zum Vortrag aus der Registrande über, auf welcher sich zwei Nummern befinden. Ich ersuche Herrn Secretär Wimmer, uns den Vortrag zu geben.

(Nr. 81.) Dr. phil. Johann Gottlieb Zahn zu Delsnitz überreicht zwei Exemplare des Neubauplanes der durch Brand zerstörten Stadt Delsnitz nebst Beschreibung dieses Brandes in seinen voigtländischen Aphorismen, Lieferung VII und VIII.

Präsident v. Schönfels: In dem Begleitschreiben ist gesagt, die hohe Kammer möge geneigtest davon Einsicht nehmen. Es wird daher diese Broschüre in der Kanzlei auszulegen sein für Diejenigen, die sich für die Sache interessiren. Außerdem wird der Dank zum Protokoll zu bemerken sein.

(Nr. 82.) Petition des Rathes der Stadt Leipzig vom 15. December 1860, die von den Vorständen der Dresdner Handelsinnung u. unter Nr. 74 dieser Registrande eingereichte Petition bezüglich des Frachtgeschäftes der Eisenbahnen betreffend.

Präsident v. Schönfels: Bekanntlich ist die Petition, von der in dieser Eingabe die Rede ist, an die Zweite Kammer zuerst gelangt und wird also dort zunächst zur Berathung kommen. Es dürfte sich daher der Vorschlag rechtfertigen, von dieser Eingabe des Stadtraths zu Leipzig eine Abschrift an die Zweite Kammer gelangen zu lassen; dieselbe aber übrigens zu affirmiren, bis der Gegenstand von jener Kammer herüberkommt. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

I. K. (2. Abonnement.)

Es war dies der letzte Gegenstand der Registrande von heute und wir würden nun zur Tagesordnung übergehen können. Ich habe aber der geehrten Kammer vorzuschlagen, die Tagesordnung, wie ich sie gestern festgesetzt habe, einigermaßen zu verändern und zwar in der Art, daß wir den zweiten Gegenstand als den ersten nehmen. Ich würde nämlich vorschlagen, die Wahl eines Ersatzmitgliedes für die dritte Deputation zuerst vorzunehmen und dann erst auf den eigentlichen Hauptgegenstand der Tagesordnung überzugehen. Der Grund davon liegt darin, daß der Herr Cultusminister und die Herren Regierungskommissare für den Augenblick abgehalten sind, hier zu erscheinen. Sie haben in der Zweiten Kammer zu thun; werden aber dort nicht lange aufgehalten werden. Ich schlage vor, die Wahl vorzunehmen, die der Herr v. Beschwitz beantragt hat, die Wahl eines Ersatzmitgliedes für die dritte Deputation für den erkrankten Herrn v. Böhlau und ich bitte, zu diesem Behufe auf einen Zettel den Namen desjenigen Mitgliedes zu schreiben, das Sie für die dritte Deputation wählen wollen. Ich bitte den Herrn Vicepräsidenten, mich bei diesem Wahlgeschäfte zu unterstützen.

(Nach Einsammlung der Stimmzettel.)

Es sind 34 Stimmzettel eingegangen.

(Nach Auszählung der Stimmzettel.)

Der Ausfall dieses Scrutiniums ist der, daß der Herr Landesbestallte Hempel mit 27, Herr Rittner mit 5, Herr Freiherr v. Welt und Herr Bürgermeister Hennig mit je 1 Stimme bedacht worden sind. Es ist also zweifellos, daß der Herr Landesbestallte Hempel mit absoluter Stimmenmehrheit als Mitglied der dritten Deputation erwählt worden ist. Ich weiß nicht, ob der Herr Landesbestallte Hempel die Wahl annimmt?

Landesbestallter Hempel: Ich hätte, meine Herren, gewünscht, daß die Wahl auf ein Mitglied gefallen wäre, welches besser als ich im Stande wäre, die Stelle des Herrn v. Böhlau zu vertreten. Indessen, um dem ehrenvollen Vertrauen der hohen Kammer zu entsprechen, nehme ich die Wahl an, da ich wohl voraussehen kann, daß meine Stellvertretung von nicht zu langer Dauer sein wird.

Präsident v. Schönfels: Nun wäre es wohl an der Zeit, wo der zweite Hauptgegenstand der Tagesordnung